

Fehlende Motivation und Schweigen der SuS

Beitrag von „CatelynStark“ vom 2. Dezember 2021 06:28

Zitat von Lindbergh

So ärgerlich es auch ist, wenn ein Großteil der Schüler im defizitären Bereich ist, aber da wir hier ja über Oberstufe reden: Vlt. muss deutlicher kommuniziert werden, dass nicht jeder die Oberstufe besuchen *muss* und der Eine oder Andere vlt. in einer Ausbildung ganz gut aufgehoben ist. Ich meine, es heißt ja dauernd, dass Handwerker, Pfleger und Erzieher gesucht werden. Warum sitzen dann Leute, die offensichtlich zu Analysis und co. keinen Draht haben, in Klasse 12 ihre Zeit ab? An anderer Stelle würden sie sicher mit Kusshand genommen werden.

Da ist sicher auch etwas dran, wobei die Schüler:innen ja nicht zwangsläufig in anderen Fächern genauso schlecht sein müssen.

Wenn man in Mathe in allen vier Kursen einen Punkt einfährt und in der Abiklausur (so man Mathe im Abitur hat) eine sechs schreibt, bekommt man ja immer noch Abitur, wenn man denn in den anderen Fächern gut genug ist.

Wenn man "einfach nur" nicht Mathe kann und geschickt wählt und dann eben Bio und/oder Informatik als weitere Naturwissenschaften (Terminologie bezogen auf die APOGOST SEK II des Landes NRW) belegt, dann bleibt es ja vielleicht bei den vier Defiziten, die man sich locker erlauben kann. (Ich unterrichte selbst IF, man muss nicht gut in Mathe sein, um dort "durchzukommen". Sicher nicht mit einer eins, aber mit einer drei kann das ganz gut klappen).

Es gibt ja durchaus Schüler:innen, die sind in den Gesellschaftswissenschaften und Sprachen sehr gut und schreiben dort einsen am laufenden Band, die in Mathe wirklich kein Land mehr sehen. Die sind auch nicht doof, denn sonst wären sie in anderen Bereichen nicht so gut. Diese Schüler:innen sagen zum Teil auch ganz offen: "Wenn ich in der kommenden Woche Geschichte und Mathe schreiben muss und am Wochenende nur für Mathe lerne, schreibe ich da keine 5 minus sondern eine 5. Lerne ich nur Geschichte, schreibe ich dort keine zwei sondern eine eins." Da kann ich nur sagen "Herzlichen Glückwunsch, wenn du für Geschichte gelernt hast!" Und das mache ich dann auch.

Bei diesen Schüler:innen liegt das Problem aus meiner Sicht in der Mittelstufe. Da haben sie den Anschluss verloren, haben aber gleichzeitig oft von den Eltern gesagt bekommen "ach eine vier (oder fünf) in Mathe ist nicht schlimm, kannst du ja ausgleichen mit den einsen (oder zweien) in Englisch, Deutsch und Französisch. Außerdem war ich auch in Mathe schlecht." Das ist ein gesellschaftliches Problem. Die Früchte dieser Einstellungen ernten wir dann in der Oberstufe.

Es gibt aber natürlich auch die Schüler:innen (und davon leider auch zu viele), die in allen Fächern schlecht sind. Da frage ich mich auch, warum die in der Sek II landen. Aber es gibt leider Kolleg:innen, die aus welchen Gründen auch immer keine/kaum schlechte Noten geben. Mir wurde mal von einer Kollegin gesagt, ich dürfe bis einschließlich Klasse 7 in Mathe keine fünf geben, denn das würde die Schüler:innen demotivieren.

Gleichzeitig habe ich das Gefühl, dass an vielen (sicher nicht allen!!!) Schulen der Sek I so ziemlich jeder, der den Unterricht nicht stört, einen Q-Vermerk bekommt.